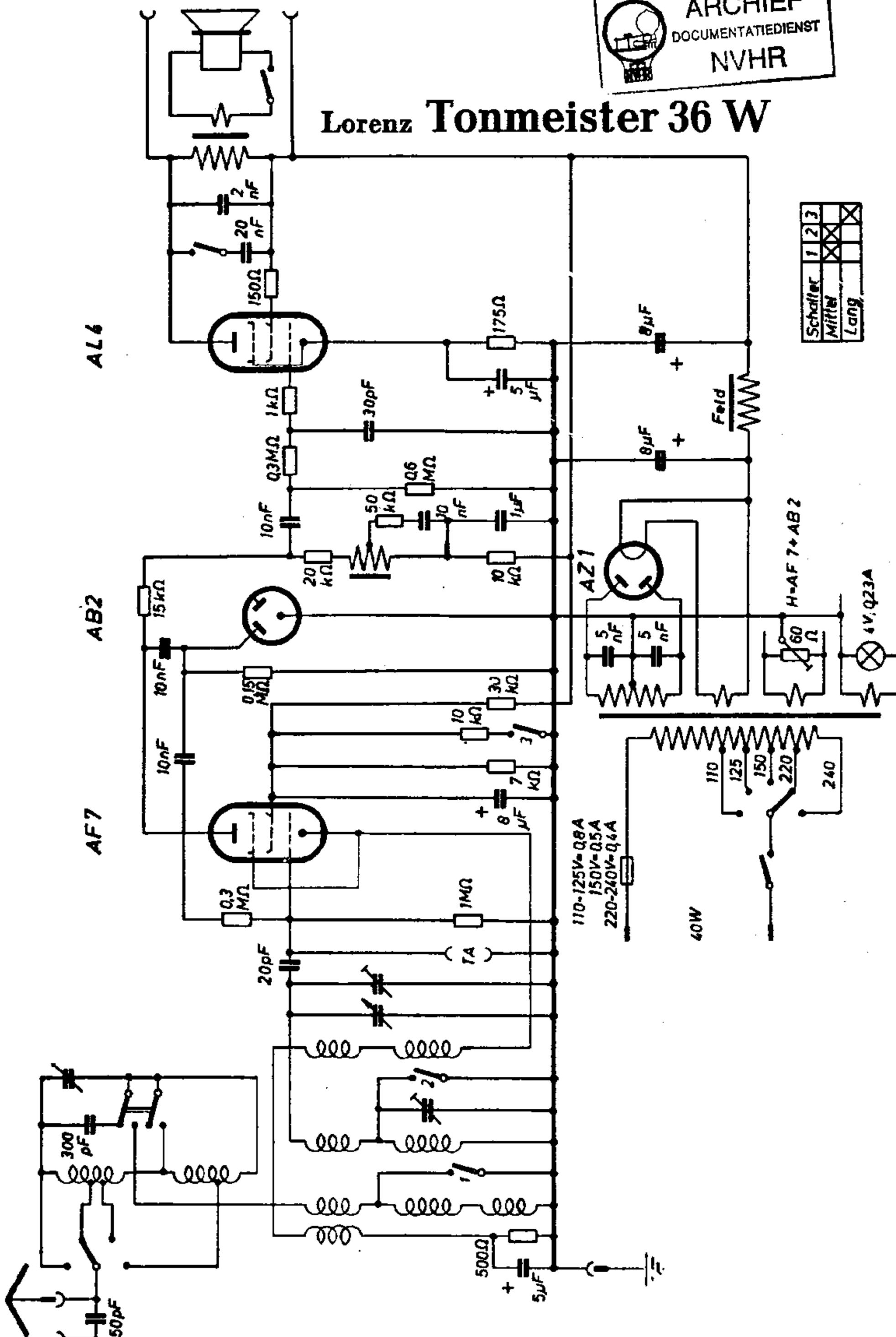


Lorenz Tonmeister 36 W



AL6

AB2

AF7

110-125V-0.8A
150V-0.5A
220-240V-0.4A

40W

| | | | |
|----------|---|---|---|
| Schalter | 1 | 2 | 3 |
| Mittel | | X | |
| Lang | | | X |

| | |
|-------------------|--|
| Schaltung: | Geradeaus, Reflex |
| Röhren: | 4 (AF 7 AB 2, AL 4, AZ 1 |
| Kreise: | 1 |
| Wellenbereiche: | MW 200–600 m, LW 1000–2000 m |
| Lautsprecher: | elektrodynamisch |
| Betriebsspannung: | 110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom |
| Gehäuse: | Edelholz |
| Skala: | Zahleneinteilung 0–180 und Stationsnamen, beleuchtet |
| Abstimmung: | Seilantrieb |
| Besonderes: | für MW/LW umschaltbarer Sperrkreis eingebaut |
| Gewicht: | 11 kg |
| Abmessung: | Breite 53,5 cm Höhe 27,5 cm Tiefe 26,5 cm |
| Preis: | RM 168,— |

DER NEUARTIGE EMPFÄNGER IN FLACHBAUFORM

So kündigte die Firma Lorenz 1935 ihren ersten Tonmeister an, bei dem der Lautsprecher links saß und rechts Skala und Bedienung angeordnet waren; er war mit dem alten R-Röhrensatz ausgestattet. Als besondere Merkmale wurden aufgelistet:

„1. Neuartige Form des Edelholzgehäuses. Die seitliche Anordnung des vordynamischen Lautsprechers mit besonders großer Abstrahlfläche schafft einen eigenen, akustischen Raum. Dadurch entstehen bei der Wiedergabe Klangbilder von bisher nicht gekannter Tonschönheit.

2. Geeichte Vollsichtskala mit ca. 50 Sendernamen.

3. Vorrichtung zum Anpassen des Gerätes an jede Antennenart, dadurch größte Trennschärfe und Empfangsreichweite.

4. Neben der Klangfärbung wird durch die neuartige Tonveredelung – Entzerrung – eine auffallend gute Musikwiedergabe erreicht.

5. Außergewöhnliche Empfangsleistung durch die für alle Wellenbereiche vorgesehenen Eisenkernlitzenspulen und durch die Verwendung verlustfreier Isolationsmaterialien.

6. Leichte Sperrung eines Störsenders im Mittel- und Langwellenbereich durch besonders hochwertig aufgebauten Sperrkreis mit Feineinstellung.

7. Überaus leichtes Einstellen des gewünschten Senders durch besonderen Feintrieb des Luft-Drehkondensators.

8. Äußerst geringer Stromverbrauch (ca. 38 Watt), daher billig im Betrieb.

9. Ausschalter für den eingebauten dynamischen Lautsprecher und Anschluß für einen zweiten Lautsprecher

10. Gemeinsamer Umschalter für Wellenbereich-Einstellung, Antennenanpassung und Schallplattenübertragung.“ (Werbeblatt) Das Gerät kostete in der Wechselstromausführung RM 160,75.

Auf der Leipziger Messe 1936 stellte Lorenz den Nachfolger, das Modell Tonmeister II vor, „den einzigen Einkreiser des deutschen Marktes mit Doppelverstärkung“ (DER RADIO-HÄNDLER, H. 5 1936) Er besaß die gleichen Maße wie sein Vorgänger (58 x 27 x 26,5 cm), war aber mit den aktuellen A-Röhren ausgestattet und hatte eine „gespiegelte“ Front, d. h. Skala und Bedienungsknöpfe saßen nun links, der Lautsprecher war rechts angebracht. Ein Radio für Linkshänder? Mit Doppelverstärkung ist die Reflexschaltung gemeint: Die Röhre AF 7 wird sowohl für den Hochfrequenzzweig als auch für die Niederfrequenzverstärkung herangezogen, also doppelt genutzt. Als „beachtenswerte“ Merkmale führte Lorenz an:

„Geeichte Vollsichtskala mit ca. 50 durchleuchteten Sendernamen des Mittel- und Langwellenbereichs. Edelholzgehäuse in beliebter Flachbauform mit seitlicher Anordnung des vordynamischen Lautsprechers. Doppelseitige Schallabstrahlung, dadurch hervorragend abgerundetes Klangbild. Abschaltbarer Sperrkreis mit Feineinstellung, der durch seine vier verschiedenen Stellungen (aus, lose, mittel, fest) weitgehendste Anpassung an verschiedene Antennen und Veränderung der Sperrtiefe ermöglicht. Veränderliche Trennschärfe, dadurch Anpassung an alle Empfangsverhältnisse. Regelbare Rückkopplung mit Feineinstellung. Eisenkernspulen, keramisches Isoliermaterial und verlustfreier Aufbau bürgen für Höchstleistung. Anschluß für 2. Lautsprecher und Schallplattenübertragung.“ (Werbeblatt) Sein Preis: RM 168,-. Im Winter 1936/37 wurde der Tonmeister II zum Auslaufmodell und sein Preis am 15. Januar 1937 auf RM 135,- herabgesetzt. Sein Nachfolger wurde unser Tonmeister 36 W. Seine Schaltung ist identisch mit der des II W statt der Endröhre AL 1 besitzt er jedoch die leistungsfähigere AL 4. Auch er fand sich auf der Umtauschliste 1937